



Caritas-Zentrum Neustadt
Jahresbericht 2024



Caritas-Zentrum
Neustadt

Inhalt

Vorwort	4
Allgemeine Sozialberatung	5
Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung	7
Familienorientierte Gemeinwesenarbeit	10
Freiwilligenbörse CaRat	11
Gemeindecaritas	12
Migration und Integration	13
Schuldner- und Insolvenzberatung	16
Schwangerschaftsberatung	19
Spiel- und Lernstube	21
Schreibstube	22
Standorte	23

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

2024 war ein turbulentes Jahr. Für die Welt. Für Europa. Für Deutschland. Aber auch ein Jahr, in dem sich, getrieben von den Krisen unserer Zeit, Menschen zusammengeschlossen haben, etwa um dem Rechtsruck und der Demokratiefeindlichkeit etwas entgegen zu setzen. Wir gehören beispielsweise mit dem Caritas-Zentrum zu den Gründungsmitgliedern des „Neustadter Bündnis für Demokratie“, das sich für eine freie Gesellschaft einsetzt. In diesem Zeichen standen auch die Teilnahme am Demokratiefest und dem „Viele Kulturen – Eine Stadt-Fest“. Immer geht es darum, für das Miteinander, für Vielfalt und für politischen Diskurs einzustehen.

Das Wichtigste bleibt aber die tägliche Arbeit in unseren Dienststellen in Neustadt und dem Kreis Bad Dürkheim. Bei den vielen tausend Kontakten im Jahr stand und steht immer die Hilfe von Mensch zu Mensch im Mittelpunkt. In Zeiten, in denen sich immer mehr Menschen auch von der Kirche abwenden, bleiben wir von der Relevanz, Not zu sehen und zu handeln überzeugt. Und die Not bleibt groß – das zeigt auch unser diesjähriger Jahresbericht. In diesem geben wir Ihnen eine Übersicht über unsere Angebote, verdeutlichen unsere

Arbeit anhand von drei Fallbeispielen und liefern Ihnen zu ausgewählten Bereichen statistische Zahlen.

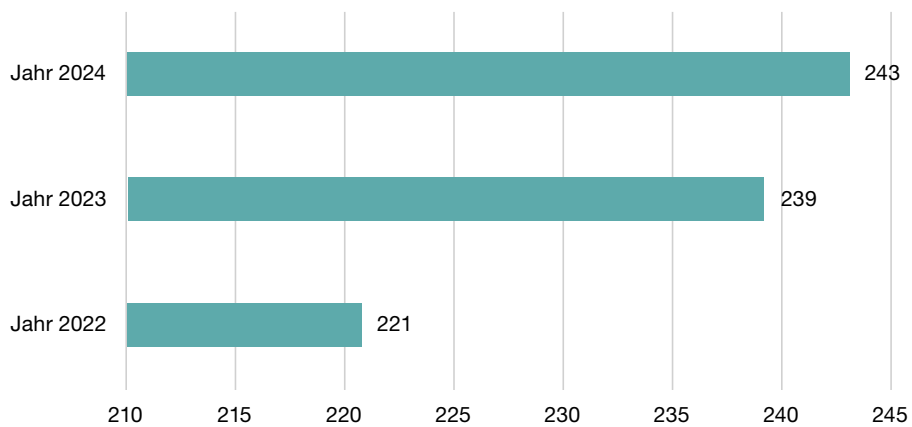
Vieles, was tagtäglich im Caritas-Zentrum geleistet wird, ist nur dank der Unterstützung eines großen Netzwerks möglich. An erster Stelle möchte ich meinem Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden für ihren Einsatz danken. Großer Dank gilt auch den Förderern und Ermöglichern unserer Arbeit, insbesondere der Stadt Neustadt, dem Landkreis Bad Dürkheim, Land, Bund und nicht zuletzt dem Bistum Speyer. Ohne unsere zahlreichen Kooperationspartner aus Politik, Gesellschaft und Kirche könnte das Caritas-Zentrum nicht bestehen. Sie alle tragen dazu bei, dass wir da sein können. In schwierigen Zeiten umso mehr.

Für das Caritas-Zentrum Neustadt
Johannes Keuck



Allgemeine Sozialberatung

Dieser Fachdienst hat im Jahr 2024 insgesamt 243 (239 in 2023) Personen beraten.



*Kund*innen Allgemeine Sozialberatung Neustadt*

Allgemeine Sozialberatung

Unsere Allgemeine Sozialberatung ist für alle Menschen da, die in einer schwierigen Lebenslage Rat und Hilfe suchen. Im persönlichen Gespräch klären wir mit den Betroffenen, wie sie einen Ausweg aus der Krise finden und eine Notlage überwinden können.



Hilfe bei wirtschaftlichen Notlagen

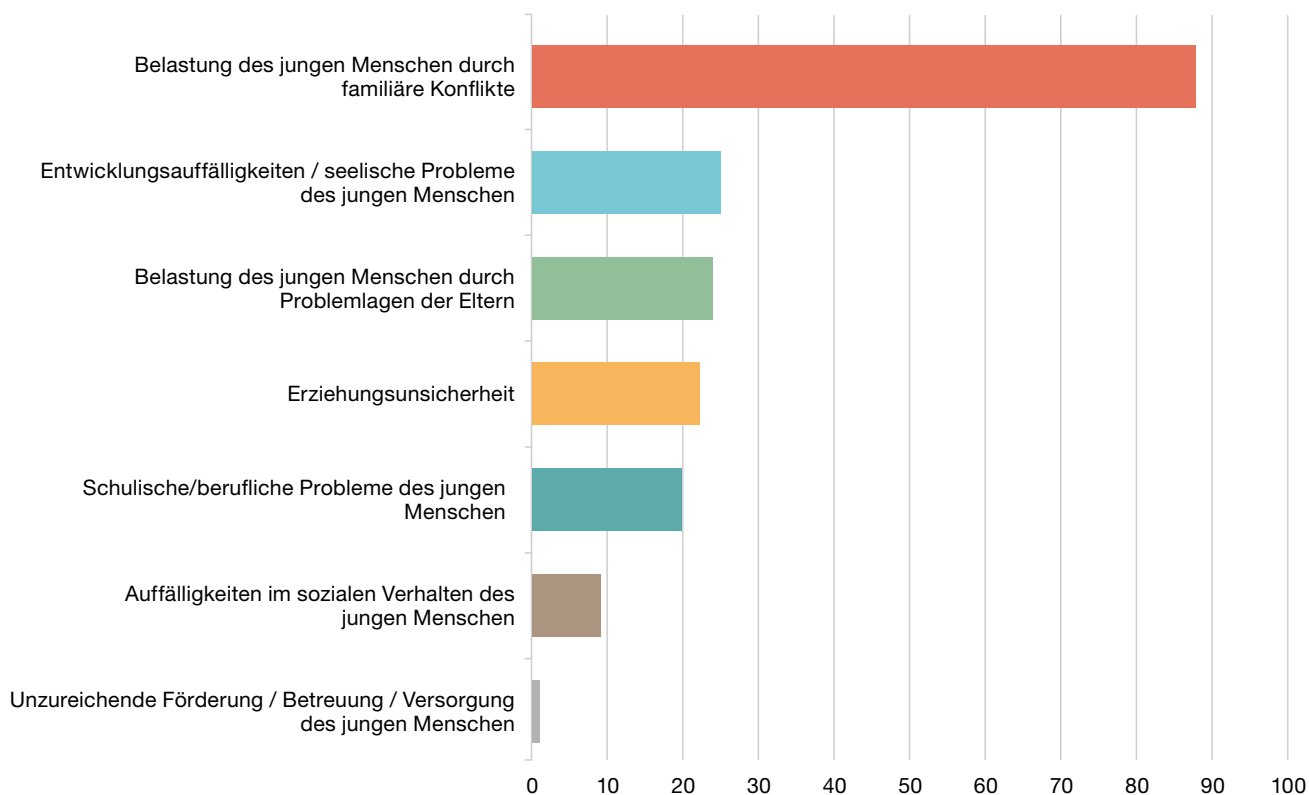
Die Beratungsstelle bietet Hilfe in wirtschaftlichen Notlagen und gibt Antworten auf sozialrechtliche Fragen. Die Berater*innen unterstützen auch bei persönlichen Problemen in Ehe-, Partnerschafts- und Lebensfragen.

Beratung zu Bürgergeld und Sozialhilfe

Ratsuchende erhalten Informationen über gesetzliche Regelungen und Hilfemöglichkeiten vor Ort oder in ihrer Region. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Beratung zu Bürgergeld und Sozialhilfefragen. Auch bei der Durchsetzung gesetzlicher Ansprüche und bei der Beantragung unterstützt das Team des Caritas-Zentrums.

Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung

Im Jahr 2024 wurden in diesem Leistungsangebot 212 (242 in 2023) Personen beraten.



Hauptgrund für die Beratung junger Menschen oder Familien mit Kindern unter 21 Jahren

Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung

Wenn Eltern von Sorgen um ihr Kind oder von Problemen in ihrer Partnerschaft belastet sind, kann dies eine herausfordernde Zeit sein. Vielleicht haben Mitarbeiter*innen in der Kita oder Lehrkräfte sie auf Auffälligkeiten ihres Kindes angesprochen. Gefühle wie Ängste oder Trauer stellen Eltern vor Herausforderungen. In solchen Zeiten bietet das Caritas-Zentrum Unterstützung an. Im Rahmen der Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung können Familien die Hilfe erhalten, die sie benötigen. Uns ist wichtig, dass sie wissen, dass sie nicht alleine sind und dass es in Ordnung ist, um Unterstützung zu bitten.

Erziehungsberatung

Wir beraten Eltern bei Erziehungsunsicherheiten, Entwicklungsauffälligkeiten und Herausforderungen in Kindergarten und Schule.

Beratung für Kinder

Probleme können in vielen Formen auftreten: Streitigkeiten mit den Eltern, Schwierigkeiten in der Schule, im Unterricht oder mit Lehrern, oder vielleicht Mobbing durch Mitschüler*innen. Vielleicht gibt es auch Probleme im Freundeskreis. Manchmal kann auch ein Kind mit sich selbst nicht mehr klarkommen. In solchen Situationen ist es hilfreich, wenn Kinder jemanden zum Reden haben, damit sie sich nicht so alleine fühlen. Im Gespräch mit den Berater*innen wird versucht, Lösungen zu finden. Wenn gewünscht, beziehen diese auch die Erwachsenen ein oder sprechen mit den Lehrkräften in der Schule.



Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahren

Jugendliche können oft mit Fragen, Stress oder Sorgen konfrontiert sein. Wenn sie unsicher sind, an wen sie sich wenden sollen, ist das Caritas-Zentrum der richtige Ort für sie.

Ob es sich um Streit mit den Eltern handelt, Schwierigkeiten in der Schule, in der Ausbildung oder im Job, oder um Probleme mit Freunden oder dem Partner – das Team ist für sie da. Vielleicht haben sie auch das Gefühl, die Erwartungen anderer nicht erfüllen zu können, wissen nicht, wie sie ihr Leben weiterführen sollen oder haben Schwierigkeiten mit ihrer Sexualität. Wir hören zu bei Problemen mit Alkohol, Drogen oder Gewalt, oder auch Auffälligkeiten im Essverhalten. Auch wenn Jugendliche sich als Außenseiter fühlen, können sie mit unserem Team sprechen. Sie werden ernst genommen.

Die betroffene Person kann per Chat, Mail oder telefonisch Kontakt aufnehmen und einen Termin für ein ausführliches Gespräch vereinbaren. Die Beratung ist kostenlos, anonym und vertraulich. Diese Vertraulichkeit bedeutet auch, dass nur auf den ausdrücklichen Wunsch der Person hin mit anderen Menschen über sie und ihre Probleme gesprochen wird.

Beratung für (Ehe-) Paare

Paare, die Kinder unter 18 Jahren haben, können sich bei Problemen in ihrer Ehe oder Partnerschaft Unterstützung suchen. Sie erhalten Hilfe dabei, ihre Probleme zu bearbeiten und Lösungen zu finden. Darüber hinaus wird auch Beratung zu Themen wie Trennung oder Scheidung und zu Umgangsregelungen mit den gemeinsamen Kindern angeboten.



Familienorientierte Gemeinwesenarbeit



Offene Familienberatung in Lambrecht

Unsere offene Familienberatung richtet sich an alle Personen aus der Verbandsgemeinde Lambrecht, die Unterstützung und Hilfe in verschiedenen Lebensbereichen benötigen. Wir bieten eine vertrauensvolle Anlaufstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, die vor Herausforderungen stehen und nach Lösungen suchen. Zudem bieten wir Projekte in Schulen und Kitas der Verbandsgemeinde an.

Im Jahr 2024 haben wir im Rahmen der familienorientierten Gemeinwesenarbeit 47 Familien (23 in 2023) in 191 Kontakten (68 in 2023) beraten.



Themen, bei denen wir unterstützen können

- Erziehungsfragen
- Schwierigkeiten in der Partnerschaft
- Umgang mit digitalen Medien
- Orientierungshilfe bei schulischen und beruflichen Entscheidungen

Unsere Beratung ist kostenfrei und findet im Caritas-Zentrum in Neustadt, aber auch in regelmäßigen Außensprechstunden in Lambrecht und Elmstein statt.

Freiwilligenbörse CaRaT

Die Freiwilligenbörse CaRaT ist die Informations- und Beratungsstelle für freiwilliges Engagement in Neustadt an der Weinstraße.

Im Jahr 2024 fanden 54 Beratungen zum Thema ehrenamtliches Engagement statt (38 in 2023).

Das Caritas-Zentrum bietet eine umfassende Unterstützung für alle, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Unabhängig davon, ob jemand bereits Erfahrung hat oder neu in der ehrenamtlichen Arbeit ist, ob jung oder alt, flexibel oder an feste Termine gebunden – das Team im Zentrum erarbeitet mit allen Interessent*innen das passende Engagement.

Selbst wenn noch keine konkreten Vorstellungen vorhanden sind, in welche Richtung das Ehrenamt gehen soll, kann ein Beratungsgespräch helfen, einen ersten Rahmen zu stecken. Durch die umfangreiche Engagement-Datenbank des Zentrums eröffnen sich vielseitige Möglichkeiten für das Ehrenamt.

Für diejenigen, die außerhalb von Neustadt aktiv werden möchten, bietet das Caritas-Zentrum zusätzlich die Vermittlung von Kontakten zu anderen Beratungsstellen an. So wird sichergestellt, dass jeder, der sich engagieren möchte, die passende Unterstützung und die richtigen Möglichkeiten findet.

Die Freiwilligenbörse CaRaT wird finanziert durch den Caritasverband für die Diözese Speyer e.V. und die Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz. Außerdem ist sie Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligenagenturen in Rheinland-Pfalz. Durch die Anbindung auf Landesebene nehmen wir regelmäßig an Austauschtreffen, Seminaren und Veranstaltungen teil, die uns helfen, die aktuellen Entwicklungen im Blick zu behalten.



Gemeindecaritas

Das Caritas-Zentrum mit seinem Fachbereich Gemeindecaritas engagiert sich in der lebensraum und pfarrebezogenen sozialen Arbeit. Es unterstützt, berät und begleitet die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und ehrenamtlich Engagierten in den Pfarreien bei caritativen Projekten und Fragen.



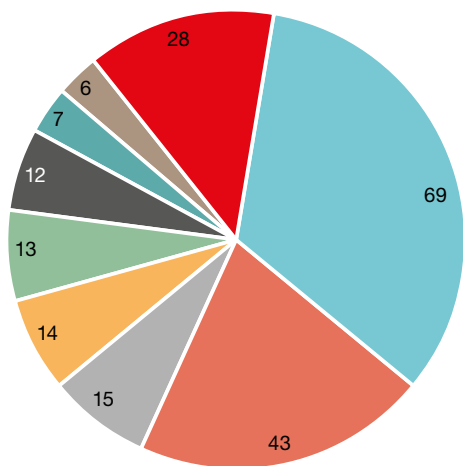
Der Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der caritativen Arbeit in den Gemeinden durch Information und Beratung von Gremien, Gruppen und den Verantwortlichen in der Caritasarbeit. Wir vernetzen diese mit örtlichen Hilfeangeboten im sozialen Lebensraum und fördern die Zusammenarbeit der Pfargemeinden mit dem zuständigen Caritas-Zentrum und seinen Fachdiensten.

Über den Fachdienst der Gemeindecaritas ist das Caritas-Zentrum in zahlreichen verbandlichen Gremien aktiv. Wir organisieren regelmäßig mit dem Dekan Caritas-Regional Konferenzen. Außerdem führen wir für kirchlich-caritative Ehrenamtliche die Caritas-Dekanatskonferenzen durch und informieren über sozialpolitische aktuelle Themen und Entwicklungen sowie über aktuelle relevante Entwicklungen im Caritasverband und Caritas-Zentrum.

Wir unterstützen die Anliegen Ehrenamtlicher und Freiwilliger bei der Caritasarbeit im Caritas-Zentrum und in den Pfarngemeinden und arbeitet mit dem Forum Caritas Ehrenamt zusammen.

Migration und Integration

Im Jahr 2024 wurden in der Migrations- und Integrationsberatung der Außenstelle Bad Dürkheim insgesamt 390 Personen (236 Personen in 2023) beraten.



- Syrien ■ Afghanistan ■ Türkei ■ Ukraine ■ übrige afrikanische Staaten
- Somalia ■ Iran ■ ehem. Jugoslawien ■ Sonstige

Häufigste Herkunftsländer in der Migrationsberatung Bad Dürkheim



Migration und Integration

Ausländer*innen, Spätaussiedler*innen, geflüchtete Menschen und Personen mit Migrationshintergrund können sich im Caritas-Zentrum Unterstützung suchen, wenn sie mit Fragen oder Problemen konfrontiert sind, die direkt mit ihrem Migrationsprozess zusammenhängen. Sie erhalten Beratung und Hilfe, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Es ist wichtig, dass sie wissen, dass sie nicht alleine sind und dass es Unterstützung gibt, um ihnen bei ihrem Übergang zu helfen.

Migrationsfachdienst

Menschen, die bereits längere Zeit in Deutschland leben, können ebenfalls die Beratung in Anspruch nehmen. Sie erhalten Unterstützung bei der Verwirklichung ihrer Ziele und gezielte Förderung in den Bereichen Sprache, Vorschule, Schule und Bildung. Das Team des Migrationsfachdienstes hilft auch bei der beruflichen und gesellschaftlichen Integration. Es ist das Ziel, dass Einheimische und Zugewanderte sich an vielen Stellen im täglichen Leben begegnen und besser kennenlernen. Dieser Dienst wird vom Land Rheinland-Pfalz gefördert und steht bereit, um Unterstützung zu bieten und den Integrationsprozess zu erleichtern.

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

In diesem vom Bund geförderten Angebot werden neu zugewanderte erwachsene Migrant*innen, Spätaussiedler*innen sowie geflüchtete Menschen mit Bleibeperspektive ab 27 Jahren in den ersten drei Jahren ihres Aufenthaltes in Deutschland zu diesen Themen informiert:

- Informationen rund um den Spracherwerb (Integrationskurs)
- Klärung rechtlicher Fragen zum Aufenthalt
- Einbürgerung und Familienzusammenführung
- Möglichkeiten der Berufsausbildung und Weiterbildung
- Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse
- Hilfen im Umgang mit Behörden sowie Hilfen bei persönlichen und familiären Problemen

Ein Fallbeispiel aus der Migrations- und Integrationsberatung

Im Frühjahr 2023 wandte sich der Verein „Miteinander in der VG Freinsheim e.V.“ an die Migrations- und Integrationsberatung, um für Herrn A. einen Termin zu vereinbaren. Herr A., der im November 2021 nach einer mehrmonatigen Flucht aus Syrien über die Balkanroute nach Deutschland gekommen war und im Juni 2022 den subsidiären Schutzstatus erhalten hatte, benötigte Unterstützung bei seinem geplanten Familiennachzug. Seine Ehefrau und seine fünf minderjährigen Kinder waren im Libanon in einem Flüchtlingscamp zurück geblieben.

Da die Volljährigkeit der ältesten Tochter bevorstand und ein Familiennachzug nur für Ehegatten und minderjährige Kinder möglich ist, suchte Herr A. Rat. Die Terminvergabe zur Beantragung eines Visums kann je nach Herkunftsland mehrere Jahre dauern.

Die Beratungsstelle unterstützte Herrn A. und seine Familie dabei, einen formlosen Antrag zur Erteilung eines Visums zu stellen, um sicherzustellen, dass die Antragstellung vor Eintritt der Volljährigkeit erfolgt.

Zudem beriet die Beratungsstelle Herrn A. hinsichtlich der zu erfüllenden Voraussetzungen und der vorzulegenden Unterlagen, damit sowohl die deutsche Botschaft als auch die Ausländerbehörde eine Zustimmung erteilen können. Hierbei wurden unter anderem die Integrationsleistungen, wie die erlernten Deutschkenntnisse und die eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts, überprüft.

Im Frühjahr 2024 erhielt die Familie schließlich einen Termin zur Abgabe der Unterlagen und zur Beantragung der Visa. Nach der Überprüfung der Antragsunterlagen und der Zustimmung der Ausländerbehörde erhielt die Familie die Visa und konnte im September 2024 nach Deutschland einreisen. Nach fast vier Jahren Trennung konnte die Familie endlich wieder zusammenleben.

Nun unterstützt die Beratungsstelle die Familie weiterhin bei sämtlichen Formalitäten, die bei einer Neuankunft in Deutschland anfallen. Dies umfasst den Umzug in eine größere Wohnung, die Anmeldung der Familienmitglieder bei einer Krankenkasse sowie die Anmeldung der Kinder in Schulen oder Sprachkursen.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Die Schuldner- und Insolvenzberatung bietet Unterstützung, wenn Menschen der Schuldenberg über den Kopf wächst, wenn sie nicht mehr wissen, wie Miete und laufende Rechnungen bezahlt werden sollen, wenn die Gläubiger drängen, an ihr Geld zu kommen. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und offen für alle Ratsuchenden. Die Bereitschaft zur Mitwirkung ist wichtig. Sie sollten offen sein, ihre finanziellen Verhältnisse da zu legen, keine weiteren Schulden zu machen, freiwillig mitzuarbeiten und Termine sowie Vereinbarungen einzuhalten. Bürgschaften werden nicht übernommen. Auch steht kein Geld für eine Umschuldung zur Verfügung.

Der Fachdienst Schuldner- und Insolvenzberatung hat im Jahr 2024 in Bad Dürkheim 556 Personen (563 in 2023) beraten. In Neustadt waren es 328 Personen (399 in 2023)

Existenzsicherung

Die Berater*innen bieten Unterstützung und erarbeiten gemeinsam mit den Ratsuchenden einen Ausweg aus der Schuldenproblematik. Gemeinsam wird nach Wegen gesucht, wie die Existenz gesichert, die Wohnung erhalten und Energierechnungen bezahlt werden können. Manche Kunden verfügen nicht einmal mehr über einen vollumfänglichen Krankenversicherungsschutz.

Es wird über Vollstreckungsschutzmaßnahmen aufgeklärt, zum Beispiel die Einrichtung eines Pfändungsschutz-Kontos. In Bad Dürkheim wurden im Jahr 2024 151 und in Neustadt 123 Pfändungsschutz-Konto-Bescheinigungen ausgestellt.



Schuldenregulierung

Bevor mit einer Schuldenregulierung begonnen wird, ist es wichtig eine Bestandsaufnahme der Verschuldung zu erhalten. Danach kann mit dem Kunden gemeinsam eine individuelle Schuldenregulierung erarbeitet werden. Hier stehen in der Regel drei Möglichkeiten zur Verfügung.

Diese sind zum einen die Regulierungsmöglichkeiten durch eine Ratenzahlungsvereinbarungen oder ein Verbraucherinsolvenzverfahren und zum anderen einen ein Leben mit Schulden innerhalb der Pfändungsfreigrenze.

Welche Möglichkeiten zu einer Entschuldung offenstehen, hängt wesentlich von der wirtschaftlichen und persönlichen Situation des Schuldners ab. Unsere Kund*innen werden in allen Bereichen individuell beraten und auf diesem Weg begleitet.



Schuldner- und Insolvenzberatung

Ein Fallbeispiel aus der Schuldnerberatung

Im vergangenen Jahr beschrieben wir den Fall eines 55-jährigen Familienvaters, der sehr daran interessiert war, seine Schulden abzubezahlen. Wir unterstützten ihn dabei, die genauen Forderungshöhen zu klären und hätten später auch die Vergleichsverhandlungen mit den einzelnen Gläubigern übernommen. Leider kam es dazu nicht.

Eines der Inkassounternehmen meldete uns zunächst eine Forderungshöhe von unter 500 Euro. Die Forderungsaufstellung wies einige Ungereimtheiten auf, sodass eine langwierige und zum Teil äußerst schwierige Klärung durch uns erfolgen musste. Letztendlich stellte sich heraus, dass der zugrunde liegende Kredit entgegen der Annahme noch nicht abgezahlt war und der Gläubigervertreter uns lediglich die offenen Zinsen genannt hatte. Die gesamte Forderung beläuft sich aktuell auf rund 50.000 Euro. Diesen Betrag kann der Kunde nicht begleichen.

Somit waren auch die geplanten Vergleichszahlungen mit anderen Gläubigern hinfällig und der Kunde muss nun doch den Weg in die Privatinsolvenz wählen. Selbstverständlich begleiten wir ihn auch hierbei.

Die gesamte Klärung beschäftigte uns monatelang. Warum das Inkassounternehmen nicht gleich die korrekte Forderungssumme angegeben hatte, konnte nicht abschließend geklärt werden. Leider geschieht dies in der Beratung immer wieder, weshalb ein nicht unerheblicher Teil unserer Arbeit auch aus der Forderungsprüfung besteht. Gerade bei älteren Schulden lohnt sich oft ein zweiter Blick.

Schwangerschaftsberatung

Nicht nur Frauen und (werdende) Mütter haben Fragen zu Schwangerschaft und Geburt. Auch Väter und alle, die sich zu diesen Themen informieren wollen, sind uns willkommen. Schwangerschaft kann Glück, Freude und Hoffnung auslösen, aber auch Unsicherheit und Angst. Die Berater*innen sind für ein offenes Gespräch da. Sie informieren, beraten und unterstützen vor, während und nach der Schwangerschaft – vom Kinderwunsch bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. Dies kann vor Ort in der Beratungsstelle oder online erfolgen:

- in allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt
- bei Konflikten, ausgelöst durch die Schwangerschaft
- zur Vermittlung finanzieller Hilfen, wie von der Bundesstiftung Mutter und Kind, von Fonds und ähnlichem
- bei Fragen zu finanziellen Leistungen, wie Kindergeld, Elterngeld, Unterhalt oder Unterhaltsvorschuss und Leistungen vom Jobcenter
- bei rechtlichen Fragen, wie Mutterschutz, Kindschaftsrecht, Vaterschaftsanerkennung oder Sorgerecht
- bei Problemen mit dem/der Partner*in oder anderen Angehörigen im Zusammenhang mit der Schwangerschaft

- zum Thema Sexualität
- bei Verlust eines Kindes durch Fehl- oder Totgeburt
- nach einem Schwangerschaftsabbruch
- bei der Frage nach möglichen Verhütungsmethoden
- bei unerfülltem Kinderwunsch
- bei Fragen im Zusammenhang mit vorgeburtlichen Untersuchungen
- bei einer vertraulichen Geburt

Der Fachdienst des Caritas-Zentrums in Neustadt hat im Jahr 2024 insgesamt 98 (70 in 2023) Kund*innen beraten.



Schwangerschaftsberatung

Ein Fallbeispiel aus der Schwangerschaftsberatung

Im Winter 2024 suchte Frau M., eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern im Alter von sechs, vier und einem Jahr, unsere Beratung auf. Sie befand sich in einer angespannten finanziellen Situation und benötigte dringend Unterstützung. Obwohl sie nicht schwanger war, nutzte sie die Angebote der frühen Hilfen bei der Schwangerschaftsberatung, die Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr unterstützen.

Die finanzielle Belastung, die Frau M. als alleinerziehende Mutter zu tragen hatte, wurde durch einen laufenden Kredit, den sie in monatlichen Raten abzahlte, noch verschärft. Dies ließ kaum Spielraum für andere notwendige Ausgaben. Die finanziellen Engpässe machten es ihr unmöglich, die grundlegenden Bedürfnisse ihrer Familie zu decken, insbesondere in Bezug auf Lebensmittel, Babyartikel und Winterkleidung.

Aufgrund gesundheitlicher Probleme musste Frau M. das Stillen ihres jüngsten Kindes einstellen und war dringend

auf Milchpulver, Flaschen und weiteres Zubehör angewiesen. Zudem bestand ein akuter Bedarf an Winterkleidung für die Familie, der jedoch nicht durch ihr eigenes Einkommen gedeckt werden konnte.

Obwohl die Antragsfrist für Babyerstausrüstung und ähnlichem bereits verstrichen war, da ihr jüngstes Kind bereits ein Jahr alt war, konnte Frau M. dank des Diözesanen Hilfsfonds die notwendige Unterstützung erhalten. Der Fonds ermöglichte es, die benötigte Winterkleidung, Lebensmittel sowie Milchpulver und das erforderliche Zubehör für die Flaschenernährung des Kindes zu finanzieren.

Durch diese Unterstützung konnte Frau M. ihre Familie mit den dringend benötigten Gütern versorgen und akute Versorgungsengpässe überwinden. Im Rahmen der Beratung wurde eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut, die es Frau M. ermöglicht, sich bei weiteren Fragen oder zukünftigen Herausforderungen jederzeit wieder an uns zu wenden.

Spiel- und Lernstube

In der Spiel- und Lernstube im Stadtteil Neustadt-Branchweiler steht die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt. Hier erhalten die jungen Menschen individuelle Unterstützung bei ihren Hausaufgaben. Darüber hinaus bietet ein vielfältiges Freizeitprogramm Anregungen für eine sinnvolle Gestaltung der freien Zeit. Die Gruppenangebote sind darauf ausgerichtet, soziales Lernen zu fördern und die Kreativität der Kinder und Jugendlichen zu stimulieren. Durch verschiedene Projekte werden die unterschiedlichen Interessen und Talente der Kinder berücksichtigt.

Ein Team aus fünf Fachkräften, zwei Auszubildenden und einer/einem Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst begleitet die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Entwicklungsweg. Die Arbeit wird durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützt. Darüber hinaus werden den Bewohnern des Viertels, insbesondere den Familien, verschiedene Angebote gemacht und Veranstaltungen wie Familienausflüge und Straßenfeste organisiert.

Neben den Räumlichkeiten in der Kurt-Schumacher-Straße steht den Kindern und Jugendlichen auch ein Garten an der Haardt zur Verfügung. Hier können sie die Natur erleben und haben ausreichend Platz zum Spielen und Toben.



Schreibstube

Die Schreibstube bietet eine wertvolle Unterstützung für alle, die Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen benötigen. Ehrenamtliche Helfer stehen bereit, um bei diesen Aufgaben und auch bei der Erstellung von Bewerbungen und dem Verfassen von Schriftstücken zu helfen.

Die Schreibstube ist montags sowohl vormittags als auch nachmittags geöffnet. Um den Service in Anspruch zu nehmen, ist eine vorherige telefonische Terminvereinbarung erforderlich. Dieses Angebot wird vollständig von ehrenamtlichen Helfern betreut, die ihre Zeit und Expertise zur Verfügung stellen, um anderen zu helfen.



Standorte

Das Caritas-Zentrum Neustadt bietet seine neun Leistungsangebote im Dekanat Bad Dürkheim an vier Standorten an. Das Einzugsgebiet ist deckungsgleich mit dem Kreis Bad Dürkheim und der Stadt Neustadt an der Weinstraße. Im Einzugsbereich wohnen etwa 187.000 Menschen.

Hauptstandort:

Caritas-Zentrum Neustadt

Schwesternstraße 16

67433 Neustadt

06321 / 39290

caritas-zentrum.neustadt@caritas-speyer.de

www.caritas-zentrum-neustadt.de

Außenstelle:

Schuldnerberatung / Migrations- und Integrationsberatung in Bad Dürkheim

Mannheimer Str. 16

67098 Bad Dürkheim

06322 / 9109530

schuldnerberatung.duew@caritas-speyer.de

migration.duew@caritas-speyer.de

Öffnungszeiten an beiden Standorten:

Mo. bis Do.: 08.30 bis 12.00 + 13.30 bis 16.00 Uhr

Freitag: 08.30 bis 11.30 Uhr

Außenstelle:

Familienorientierte Gemeinwesenarbeit Lambrecht

06321 / 39290

01590 / 4120185

caritas-zentrum.neustadt@caritas-speyer.de

Termine nach Vereinbarung

Außenstelle:

Spiel- und Lernstube

Kurt-Schumacher-Straße 7

67433 Neustadt

06321 / 13114

sls.neustadt@caritas-speyer.de

Die Spiel- und Lernstube steht den Bewohner*innen der Kurt-Schumacher-Straße als Kindertagesstätte und Anlaufstelle von Montag bis Freitag zwischen 11 und 18 Uhr offen.

Über die offiziellen Öffnungszeiten hinaus finden Beratungstermine bedarfsorientiert, zum Beispiel in den Abendstunden, statt. Zudem steht Ratsuchenden unsere Onlineberatung www.beratung-caritas.de als kurzfristiger und niedrigschwelliger Zugang jederzeit zur Verfügung. Termine sind auch nach telefonischer Vereinbarung und über die Online-Terminvereinbarung unter www.caritas-zentrum-neustadt.de möglich.

Mitarbeiterzahl:

Im Caritas-Zentrum Neustadt sind 32 hauptamtliche Mitarbeiter*innen bei 20,17 Vollzeitstellen beschäftigt. Zehn ehrenamtliche Mitarbeiter*innen ergänzen unser Team.

Herausgeber

Caritas-Zentrum Neustadt

Schwesternstr. 16

67433 Neustadt an der Weinstraße

www.caritas-zentrum-neustadt.de

Träger

Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.

Nikolaus-von-Weis-Straße 6, 67346 Speyer

Auflage

220

Inhaltliche Verantwortung

Johannes Keuck, Leiter Caritas-Zentrum Neustadt

Fotos

Pixabay: Titel Sikretarya, S. 9 pasja1000, 17;

Privat: S. 4;

Klaus Landry; S. 6, 8, 13, 16, 19;

Caritas-Zentrum Neustadt: S. 10, 11, 12, 21;

freepik: S. 22 katemangostar

Gestaltung und Druck:

Chroma-Druck, Ludwigshafen

Erschienen im April 2025

Träger des Caritas-Zentrums Neustadt ist der
Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.



**Caritas-Zentrum
Neustadt**